

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 10

Artikel: Die kurzen Haare haben ein langes Leben
Autor: Seilaz, Léon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPIEGLEIN SPIEGLEIN AN DER WAND

WER IST DIE SCHÖNSTE IM GANZEN LAND

DIE KURZEN HAARE HABEN EIN LANGES LEBEN

Von Léon Seilaz, Präsident der internationalen Gesellschaft der Damencoiffeure

Seitdem die kurzen Haare Mode sind, ist keine Saison vergangen, in der nicht das Gerücht auftauchte: Die langen Haare werden wieder modern. Die Gerüchte haben sich bis jetzt jedesmal als falsch erwiesen. Auch dieses Jahr wird es meiner Ansicht nach nicht anders sein. Allen meinen Kundinnen, die mich ängstlich fragen: « Werden die Haare wirklich wieder lang getragen? » antworte ich jedes Mal mit einem kategorischen Nein.



Moderne, elegante Pariser Frisur: längeres Haar und Nacken frei



Eine hübsche Frisur aber falsch verstanden. Sie passt nicht in die moderne Silhouette, nicht zu Hut, noch zu Kleid. Trotz Decolté stören die Haare auf dem Nacken die Linie, besonders dann, wenn ein Hut aufgesetzt ist

Tatsache ist, dass gegenwärtig starke Bestrebungen im Gange sind, die Mode der langen Haare wieder zu lancieren. Die Couturiers, welche diese Saison längere und komplizierte Abendkleider herausgebracht haben, wünschen teilweise, dass auch die Haare wieder lang werden. Viele Coif-



Wie bekämpft man das Doppelkinn?

Für die wichtige Massage des Doppelkinns streichen Sie den untern Teil des Gesichts und den Hals mit den Fingerspitzen, von der Mitte des Kinns ausgehend nach den Seiten zu. Dabei führen beide Hände während ein bis zwei Minuten gleichzeitig die entsprechende Bewegung aus. Benützen Sie dazu die Crème Malacéine, - denn von allen Gesichtscrèmen ist diese der Haut am bekömmlichsten. Parfumerie Monpelas Paris.

M 34

MALACÉINE

CRÈME × PUDER × SEIFE

feure arbeiten in der gleichen Richtung. Alle diese Anstrengungen haben zwar vermocht, die Frauen zu desorientieren, aber sie konnten die gegenwärtige Mode nicht ändern, denn die Mode ist nicht wie ein Präsident in einem konstitutionellen Lande, der vom Parlament, also in diesem Falle von den Coiffeuren, gewählt wird. Die Mode ist eine Königin, eine Diktatorin und wir Coiffeure sind lediglich ihre Diener, ihre Apostel. Sie dirigiert und wir müssen marschieren, und der, der ihr am besten gehorcht, ist der beste Coiffeur. Auch wenn die einflussreichsten Coiffeure der Welt in Verbindung mit den grossen Modehäusern in Paris zusammensitzen und eine bestimmte Modeänderung dekretieren würden, so hätte das auf die Mode nicht den geringsten Einfluss. Sie würden sich höchstens blamieren.

Wenn wir also von unseren persönlichen Sympathien und Antipathien in bezug auf die kurzen Haare ganz absehen und ein-



Der sogenannte Wuschelkopf: hübsche volle Frisur, längeres Haar, Nacken frei



Postiche-Kämmchen werden derart am Hinterkopf ins Haar gesteckt, dass das Zusatzhaar den Haarschnitt verdeckt

fach konstatieren, was ist, so müssen wir zum Schlusse kommen: Die kurzen Haare sind noch immer Mode und werden es voraussichtlich in der nächsten Zeit bleiben. Es ist richtig: man sieht in Deutschland und auch in Wien hie und da Frauen, die bereits wieder einen Chignon tragen, oder dann ihre Haare unter dem Hut hervortreten und über den Nacken hinunterhängen lassen. Diese Frauen sind aber Einzelercheinungen. Es sind auch nicht diejenigen Frauen, welche für die kommende Mode massgebend sind.

In allen Zeitungen war das Communiqué des Internationalen Verbandes der Damen-coiffeure zu lesen, worin es hiess: Die Haare werden wieder länger. Dieses Communiqué wurde leider von vielen Frauen falsch verstanden und dahin interpretiert, als müsste das Haar wieder über den Nacken wachsen und zu einem Chignon werden. Die Haare werden länger aber durchaus nicht lang.

Die Frau sucht immer Abwechslung: ihre Kleider, ihre Schuhe, ihre Strümpfe, ihre Hüte, alles muss sich stes verändern, und



Original Schiessers Knüpfrikot

✚ Patent 84760

Die beste poröse Unterkleidung, weil sie sich nicht verdreht, haltbar und elegant ist

Echt ägyptisch Mako zweifädig

Nur Originalware trägt obige Schutzmarke

In gut sortierten Spezialgeschäften erhältlich

Alleiniger Fabrikant:

J. Schiesser A.-G., Radolfzell



Wie der Jungeselle selbstverständlich findet, daß die Waschfrau für ihre schwere Arbeit bezahlt sein will, so mutet der Ehegatte seiner Frau nicht zu, sich für die ganze Familienwäsche

gratis

abzumühen, sondern veranlaßt sie, **Waschanstalt Zürich A.-G.**

Uto 4200

anzuläuten.



es ist deshalb verständlich, dass auch die Frisur verändert wird. Diese Aenderung liegt nun hauptsächlich im Verschwinden des sogenannten uniformierten Kopfes. Der Kurzhaarschnitt ist endgültig vorbei. Heute werden geschnittene Haare getragen, aber sie sind um einige Zentimeter länger als früher. Das grössere Haarmaterial erlaubt eine mehr persönliche, mehr individuelle und etwas phantasievollere Frisur.

Locken sind die grosse Mode. Jede Frau trägt heute ihre Frisur flou, d. h. gelockt, gewellt. In der Tat kommt ja der Liebreiz einer Frau durch nichts so zum Ausdruck wie durch einen Lockenkopf. Ganz glatte Haare sind heute nicht mehr modern. Der moderne Kopf ist der Wuschelkopf, der Kopf mit dichterem Haar, und mit vielen Locken, der volle und luftige Kopf.

Daneben ist aber auch der Pagen-Kopf mit seinen vielen Variationen wiederum modern. Die Hauptsache ist, dass die Haare gewellt und gelockt sind. Die Dauerondulation wird deshalb mehr als je angewandt, denn die Dauerondulation ermöglicht durch wenige Kammbewegungen ganz individuelles Frisieren und Modellieren.

Natürlich muss ein Unterschied zwischen blonden und braunen Haaren gemacht werden. Für blonde Haare eignen sich starke Wellen und komplizierte Frisuren, während bei braunen Haaren die Ondulation kaum angedeutet sein darf.

Dadurch, dass man die Haare am Hinterkopf länger wachsen lässt, kann man die Linie des Haarschnittes auf dem Nacken verdecken. Das geschieht auch auf künstliche Weise durch Postiche-Kämmchen. Das sind Kämmchen, welche mit dem abgeschnittenen Haar der Dame versehen sind und welche derart am Hinterkopf ins Haar gesteckt werden, dass das Zusatzhaar den Haarschnitt verdeckt.

Die neuen komplizierten Frisuren lassen sich auch deshalb gegenwärtig gut machen, weil in den letzten Jahren die meisten Frauen dichteres Haar bekommen haben, wahrscheinlich deshalb, weil durch den Bubikopf die Haare viel besser gepflegt werden. Nur in einer Beziehung werden sie

mehr vernachlässigt: Seit der Haarschnitt aufgekommen ist, wird das Haar nur noch gekämmt und nicht mehr gebürstet, deshalb sieht man auch soviel mattes Haar, denn nichts wie das Bürsten bringt Glanz und Bewegung in die Haare. Ich empfehle deshalb gerade den Damen, welche einen Wuschelkopf tragen wollen, ihre Haare recht kräftig zu bürsten. Jede gute Frisur lässt sich bürsten, ohne dass sie vergeht. Wenn sie durch das Bürsten leidet, ist das ein Beweis, dass sie nicht richtig gemacht ist.

Dass also in der allernächsten Zeit die langen Haare nicht Mode werden, scheint mir sicher. Ich glaube aber, es wird in Zukunft noch lange keine Chignon-Epoche geben. Die Mode ist zwar unberechenbar und eine sehr kapriziöse Göttin. Aber sie folgt doch gewissen Prinzipien und eines dieser Prinzipien ist: Es wird nie etwas Mode, das im Gegensatz zum Zeitgeist steht. Solange alle Frauen jung sein wollen, wie das in unserer Generation der Fall ist, solange werden lange Haare nicht aufkommen, denn darüber sind sich alle einig: Kurze Haare machen jung. Die Frau wird deshalb an ihrer Erregenschaft: Befreiung vom Zopf, noch lange festhalten, nicht zuletzt auch deshalb, weil der Mann aus einem Gegner zu einem fanatischen Anhänger des geschnittenen Haares geworden ist. Und auf den Mann kommt es in letzter Linie an, denn alles, was die Frau macht, macht sie, um dem Manne zu gefallen.

Es ist mir in der letzten Zeit oft vorgekommen, dass Frauen, durch ihren Mann veranlasst, mit der Frage zu mir kamen, ob ihr Haar nicht doch etwas zu lang sei. Früher, als die neue Epoche der Haartracht aufkam, galt der Kampf des Mannes dem geschnittenen überhaupt. Heute ist er gegen die langen Haare, nicht nur, weil ihm seine Frau im kurzen Haar besser gefällt, sondern auch, weil er mit Schrecken an die Zeit zurückdenkt, wo, während er selber um 5 Minuten vor acht in Fulldress zum Ball oder ins Theater bereit stand, seine Frau aber noch 5 oder 10 Minuten lang damit kämpfte, die vielen abstehenden Haare am Hals mit unzähligen Nadeln festzusetzen.



Die neue
Sporting
Sprüngli
Chocolade mit
frischen Mandeln u.
saftigen Rosinen.

Zum Kaffee oder Tee ein delikater Paidol-Kuchen

Als Zusatzmehl für die sorgfältige Küche hat sich Paidol stets bewährt. Es unterscheidet sich von andern Zusatzmehlen vorteilhaft dadurch, dass es Teigmischungen luftiger macht, selbst bei geringem Zusatz